

Rausch

Zeitung der Studenten im Olympiadorf

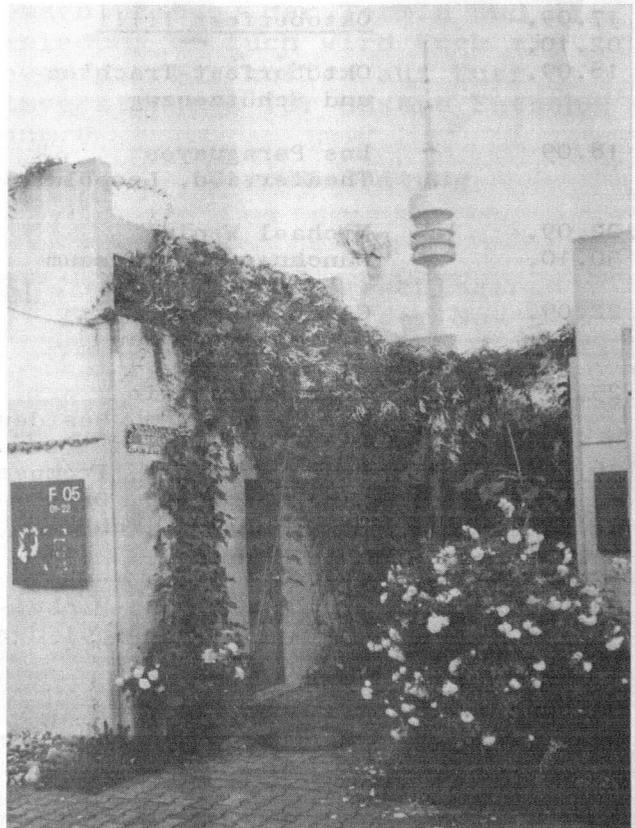
Volksrepublik siegt knapp vor Kanossagang!

Beim diesjährigen Wettbewerb "schönste Gasse 77" setzte sich nach einer geheimen Stichwahl die Volksrepublik Bayern (F 05) knapp mit 8 Punkten gegen den Kanossagang durch.

Beim Bekanntwerden des Ergebnisses (am frühen Abend) und nach sofortiger Klingelaktion bei allen anwesenden Volksrepublikanern versammelten sich diese ca. 10 - 12 gleich am Eingang, wobei nicht nur 3 Sektflaschen, 1 mal Schnaps und 3 Weinflaschen zur Hebung der ohnehin schon prächtigen Stimmung beitrugen sondern auch die restlichen Sylvesterraketen, von Jürgen und Lotte gestiftet, in den Himmel abgeschossen sogleich viele Zuschauer aus ihren Häusli lockten.

Zudem war es ein gelungener, hart erkämpfter und freudig angenommener Sieg, das Gassenfest.

- 1. Preis DM 100,-- von Tutor



Klaus Müller ausgesetzt - stieg am Dienstag, den 26.7.77.

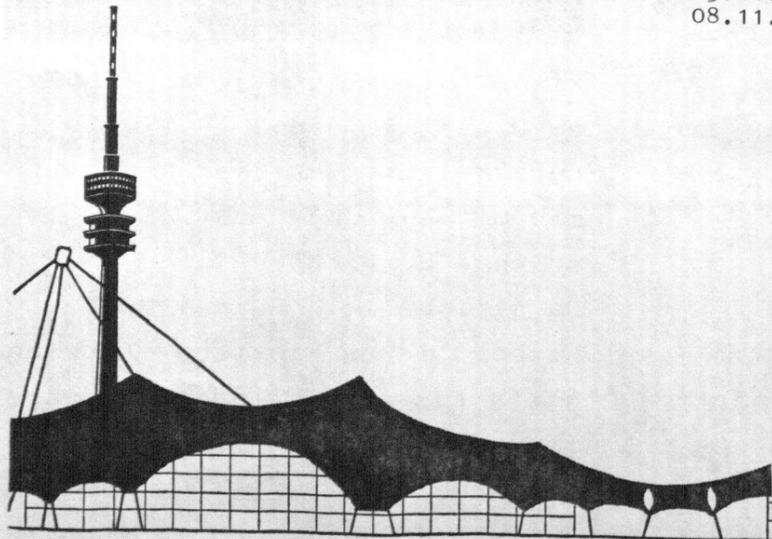
Kurz gesagt: das Fest kann man mit Fug und Recht als solches bezeichnen.

Da gleichzeitig Rainer und Herbert ihren Einstand feierten, hat's für alle g'langt und war im wahrsten Sinne des Wortes " rauschig ".

Michael

Veranstaltungen

bis 16.10.	Tibetanische Kunst Haus der Kunst	03.10.	Uriah Heep on Tour Circus Krone
bis 17.09.	Ausstellung "Bayerische Bilder -Landschaften-Szenen- Feste BMW-Haus, Petuelring	04.10.	Gentle Giant in Concert Circus Krone
15.09.- 24.09.	Orientteppich-Ausstellung Deutsches Museum	06.10.- 06.11.	Es ist so schön, Soldat zu sein Veranst.von der Arbeits- gemeinsch.Friedenspäda- gogik e.V. Münchner Stadtmuseum
15.09.- 06.11.	Ernst Wilhelm Nay Aquarelle, Gouachen Staatl.graph.Sammlung	07.10.	Sonderkonzert d. Münchner Rundfunkorchester zu- gunsten der Aktion Paten- schaft e.V. mit Yehudi Menuhin Kongreßsaal Dt.Museum
17.09.	Folklore International Circus Krone-Bau	08.10.	Moskauer Philharmoniker Leit.:Dmitrij Kiajenko Wladimir Krainjew,Klavier Kongreßsaal Dt.Museum
17.09.	Wie'sn Einzug der Festwirte und Brauereien	15.10.- 23.10. 17.10.	Auer Kirchweihdult Gheorghe Zamfir Kongreßsaal des Dt. Museums
17.09.- 02.10. 13.09.	<u>Oktoberfest !!!!!</u> Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug	18.10.	Golden Gate Quartett Kongreßsaal d.Deutschen Museums
18.09	Los Paraguayos Theater i.d. Leopoldstr.	22.10.	Peter Gabriel Olympia--Halle (ehem. Genesis)
22.09.- 30.10.	Michael Wening Münchner Stadtmuseum	28.10.	22.Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse Haus der Kunst
22.09.	Cliff Richard Circus-Krone Bau	31.10.	Hermann van Veen Kongreßsaal des Deutschen Museums
25.09.	Beaux-Arts-Trio Herculesaal d. Residenz	01.11.	Reinhard Mey Circus-Krone
26.09.	Paul Lachemeir, Trompete Elmar Schloter, Orgel St.Michaels-Kirche	03.11.- 08.11.	14. Sechstagerennen Olympiahalle
27.09.- 28.09.	Klavierabend Arturo Benedetti-Michel- angeli, Kongreßsaal des Deutschen Museums		
29.09.	Otto und seine Freunde Kongreßsaal d.Dt.Museums		



In eigener Sache

So, nach langen und schweren Auseinandersetzungen und heftig geführten Diskussionen hat der AK Zeitung nach zwei Namensfindungssitzungen entschieden:
Unser Blättchen heißt, wie Ihr ja schon am Titelblatt gesehen habt,

So, damit ergibt sich aber ein kleines Problem.
Da wir keinen der eingegangenen Vorschläge akzeptieren, können die Preise auch nicht vergeben werden.

Wir sind jedoch der Meinung, daß alle, die bei unserer Aktion mitgemacht haben; daß diese Mitarbeit eine Anerkennung verdient, die wir in Form eines Frühschoppens mit Freibier, Würstl und Musik "ableisten" wollen.

Ihr --d.h. diejenigen, die am Wettbewerb teilgenommen haben - bekommt noch eine extra Einladung. Termin ist im November. Wir halten dies für die beste Lösung und hoffen, auch den einen oder anderen für die Mitarbeit bei der Zeitung zu gewinnen.

Doch nun zum Wettbewerb und der Fragebogenaktion:
von 1.800 verteilten Ausgaben sind 63 (!) ausgefüllte Fragebogen zurückgelaufen. Für die einen Anlaß zum Erschrecken über das Desinteresse in einer studentischen Dorfgemeinschaft (nicht einmal 5 % haben mitgemacht), für die anderen wiederum war die Tatsache, daß überhaupt jemand sich aus seiner - selbst gewählten? - Isolation hat reißen lassen, daß tatsächlich 63 Leute mitgemacht haben, Anlaß zu ehrlicher Bewunderung.

Nun, wie dem auch sei, ein Anfang ist gemacht, die 2. Ausgabe ist erschienen, die 3. Ausgabe ist schon in Vorbereitung (erscheint Anfang November).
Die Zeitung soll Mithelfen, eine echte Kommunikation zwischen uns Dörflern zu schaffen bzw. die Basis zu erweitern.
Die Zeitung soll zu einem Organ, zu einer festen Einrichtung des Dorfes werden, daß wir dies erreichen, diese Hoffnung hat der Grün-

dungskreis Zeitung noch immer (an irgend etwas muß der Mensch ja glauben).

Wir haben bewußt und mit Vorsatz einen Namen gewählt, der sich - na, sagen wir mal doch erheblich - von dem Titel des Vorgängers "Kontakte" und den wohl erwarteten abweicht.

Durch einen Radikaltitel wollen wir auch von dem Image, nur ein Infoblättchen zu sein, weg, und wir halten es da halt mit dem alten Spruch: "es ist besser, wenn die Leute im schlechten über uns reden als gar nicht!"

So, nochmals allen Dank, die mitgemacht haben, der Termin und die Einladung an Euch wird Euch eingeworfen. Wir hoffen auf Euer Einverständnis für unsere Entscheidung.

Der AK Zeitung

PS: Auswahl der vorgeschlagenen Zeitungstitel in der November Ausgabe.



Unser Dorf bleibt schön!!

Die Aktion lief im (Vergangenen?) Sommer. Man wollte erreichen, daß unser Dorf von vorn bis hinten schöner wird. Und obwohl das Hochhaus vom Wettbewerb ausgenommen war, sprachen manche von einem Bombenerfolg.

Immerhin war es gelungen, einige Bungalow-Bewohner mit dem Preis eines Gassenfestes aus der allgemeinen studentischen Lethargie zu reißen. Die Zeile F 05 sogar so heftig, daß sie den ersten Preis machte.

Dies ist beachtlich, wenn man weiß, daß die studentische Jugend nicht nur politisch abgerüstet hat. Weil viele von uns nur noch hinsichtlich der eigenen Karriere vorwärts denken, bleibt die Reflektion und der Einsatz für die Verbesserung des studentischen- und gar des gesellschaftlichen-status quo natugemäß zurück!

So fiel die Reaktion auf die brisante Meldung Anfang August aus Washington in der Studentenschaft eher dürftig aus. Der Carter-Berater Brzezinski, so hatte es geheißen, stelle Überlegungen an, bei einem Angriff des Warschauer Paktes ein Drittel bundesdeutschen Bodens zunächst von den 19 000 russischen Panzern überrollen zu lassen. Freilich nur, so die Studie PRM-10 des amerikanischen Nationalen Sicherheitsrates, um sie dann mittels der Neutronenbombe zurückzuerobern!

Diese neue Spielart des flexible response erscheint in der Tat bestechend. Nicht nur, daß die Neut, wie die vor einigen Wochen ins Gerede gekommene neue Waffe von Militärs beinahe liebevoll genannt wird, weit weniger Krach macht. Sie richtet auch im Gegensatz zu der bereits betagten A-Bombe kaum nennenswerten Sachschaden an. So brauchen sich die Teilnehmer des Gassenschönheitswettbewerbs auch gar nicht um die Früchte ihrer "Unser-Dorf-soll schöner-werden" Bemühungen zu sorgen! Ginge es nur nach der Neut, hätten sie bleibende Werte geschaffen.

Einige kleinere Haken hat die Geschichte aber doch. So wird ihnen kaum mehr bleiben, als schöne Erinnerungen an ihren Gärtnerschweiß. Nicht nur hinsichtlich studentischer Selbstver-

waltung liegt unser Dorf in der Bundesrepublik nämlich vorne, sondern auch hinsichtlich der Alternative Vorne- oder Hinten-Verteidigung. So ist ein rascher Studienabschluß nicht nur angesichts der drohenden Akademikerarbeitslosigkeit ratsam!!

Darüberhinaus erfordert das Bestreben, im Falle eines Falles einen gesicherten Arbeitsplatz zu haben, aber auch profunde Geographiekennntnisse. Hier beginnen die eigentlichen Probleme, der Teufelskreis schließt sich! Denn die notwendige Hetze durch's Studium läßt uns zu hoffnungsvollen Fachidioten werden. Aber selbst, wer trotz Studienstreß die Geographie als Hobby betreibt, kommt unweigerlich ins Schwimmen. In ihrer Zerstreuung haben die Amis nämlich den Lech statt in die Donau in die Weser fließen lassen. Wie sonst hätten sie Weser und Lech als strategische Wasserscheide ins Auge fassen können??!

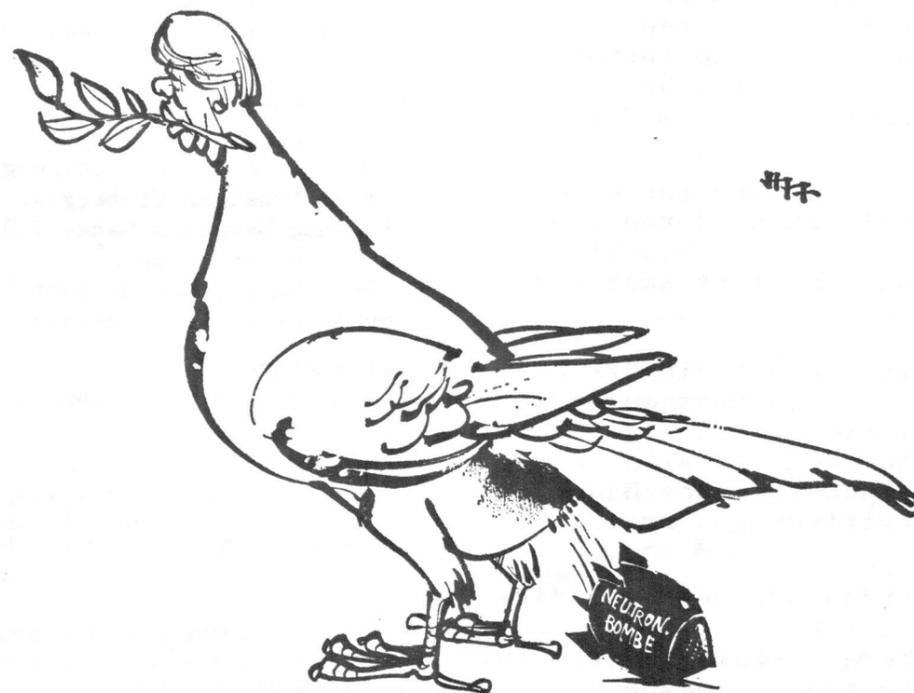
Der Überlebensfetischist steht also vor der Frage, hinter welche Linie er sich zurückziehen hat:

Hinter die zwischen Lech und Werra, Lech und Fulda oder Lech und Zusammenfluß der beiden zur Weser??? Wenigstens Grundzüge des Ost West-Konfliktes muß man kennen, um sich für die zweite als die einzige sichere entscheiden zu können! Beide anderen führen nämlich zum Teil über DDR-Gebiet. Nur westlich der zweiten Linie kann man also sicher sein, nicht erst die russische Panzerwohle über sich hinwegschappen lassen zu müssen, nur um dann vom neuesten Spielzeug unserer amerikanischen Freunde den Rest zu kriegen.

Ein Gutes haben die Neut und die Rotstiftpolitik Brzezinskis jedenfalls: Auf zwei Dritteln bayerischen Bodens (incl. München!) wird man möglicherweise bald jederzeit Arbeit finden - auch als Akademiker !!!

Spone

P.S.: Ihr könnt Euch beim Studium doch Zeit lassen oder zumindest die Geographie weglassen! Laut Meldung vom 28.08.1977 hat sich der amerikanische Präsident Carter auf die Vorverteidigung festgelegt.



Seltsames Taubenei!

Der kleine Unterschied

Klein Fritzchen, das den Freund grad trifft,
erzählt dem ganz verschreckt,
es hätt' des nachts ins Bett gepißt
und Pappi hätt's entdeckt.

Der ihm nun ständig damit drohe,
es werd' ihm ustamment,
sobald der Fall sich wiederhole,
das Ding ganz einfach abgetrennt.

Fritzchen es mit der Angst nun hat,
doch Karli meint, daß dies nicht lohne,
seit er die Schwester sah beim Bad,
fänd' er auch dinglos sei nicht ohne.

Ich laß mir den Krieg von euch nicht
madig machen. Es heißt er vertilgt
die Schwachen, aber die sind auch
hin im Frieden. Nur der Krieg nährt
seine Leute besser:

Und geht er über deine Kräfte
Bist du beim Sieg halt nicht dabei
Der Krieg ist nix als die Geschäfte
Und statt mit Käse ists mit Blei.

B. B.

**Das geht uns alle an -
Neues aus dem Dorf**

Noch mal Zeitung:

Bei der Auswertung der Fragebogen hat sich folgende Stellenwertung ergeben:

1. Ereignisse aus dem Dorf
2. Sachinformation, Veranstaltungskalender, An- und Verkauf, Kolumnen, Leserbriefe, Hochschulpolitik, Sport, Kulturum Politik.

Ein für uns etwas überraschendes Ergebnis, Politik wird von den meisten fas schon demonstrativ abgelehnt und rangiert auch als letzter Punkt.

Die Mehrheit wünscht ein Erscheinen in 4-6wöchigem Rhythmus, die Hauptkritik richtet sich gegen die schlechte Aufmachung, allgemein wurde das Erscheinen überhaupt jedoch als Positivum gewertet.

O.K. wir werden uns bessern, diese Ausgabe ist bereits im Druckverfahren hergestellt, künftig auf der 1. Seite Inhaltsangabe, die Beiträge werden kürzer, die optische Gestaltung wird weiterhin verbessert.

Erscheinen wird die Zeitung zunächst:

1. Woche November, 2. Woche Dezember, 1. Woche Februar, 1. Ferienausgabe Ende März.

Die Zeitung soll sich durch Inserate selbst finanzieren, wir hoffen und beten. Wer weiß Inserenten?

Wir suchen dringend Leute, die mitmachen wollen!

Die Höhe der Preise des Preisausschreibens wurde von H. Dichtl massiv gerügt, so soll man das Geld nicht rauswerfen, meint er. Nun, da wir keinen Preis vergeben konnten, ist die Sache zu diesem Teil hinfällig, an dem Frühschoppen für die 63 "Mitmacher" halten wir jedoch fest. In Ordnung?

Michael

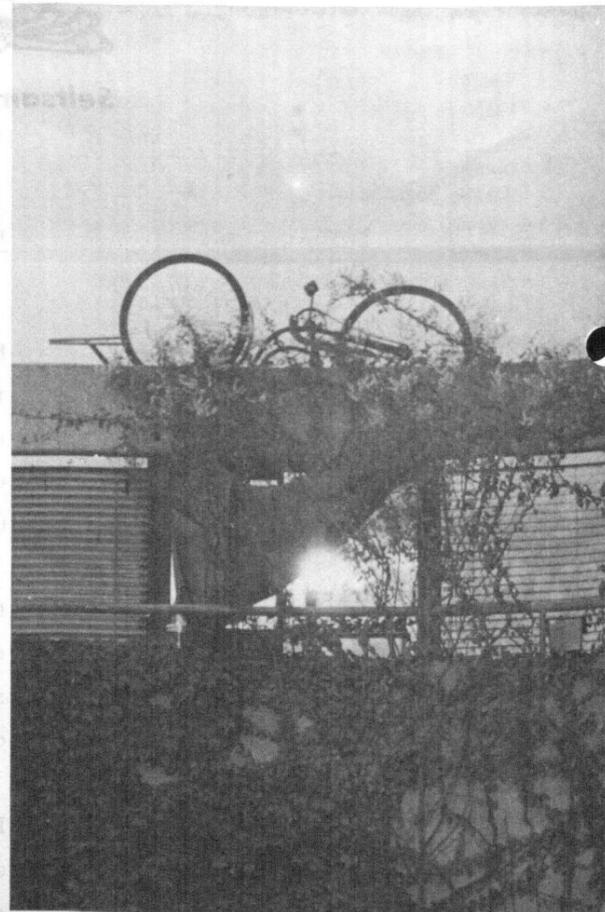
VERKAUF :

von Opel Kadett B
1 Satz H4 Halogen mit Lampen DM 50
1 Handbuch von D. Korp
"Jetzt helfe ich mir selbst" DM 10
1 Autoradio nur UKW leicht rep.-
bedürftig guter Empfang DM 20

Bitte wenden an:
Max Hendlmeier Fo107 Tel. 3519563

6 verschiedene E.C.F.M.G.
Fragensammlungen jede DM 10
2 Bände Onaton-Köle Chirurgie DM 5
1 Paar Erbacher Fieberglass mit
Bindung Nevada s Länge 1,90 m
eine Saison gefahren DM120
1 Paar Skistiefel Rispons (I)
Gr.43 eine Saison benützt DM 50

Bitte wenden an:
Fo912 Tel. 3514428 abends



Nach unten buckeln
Nach oben treten

Kritisches zur letzten VV

Ja, Ja! Organisation ist alles!
Zuerst plakatieren wir mal "Mensa", dann machen wir's auf dem Marienplatz.
Resultat: um 20.00 Uhr beim offiziellen Beginn ca. 20-30 Leute.

Um 21.00 Uhr kann erst Beschlußfähigkeit festgestellt werden, der große Run auf's Freibier beginnt.

Die Tutoren, die schon im Amt sind und wiedergewählt bzw. bestätigt werden - wollen - über- raschen mit einer fast schön profihaft aufgemachten "schriftlichen Vorstellung" (da ging's auf einmal schriftlich, zwei Wochen vorher beim Vorstand ging's nicht).

Nun, das große Tohuwabohu wird eingeleitet, wie immer, alles eitel Sonnenschein, so viel gemacht, kaum Fragen, wer kennt sich auch schon aus, wer hat schon einen Überblick. Streicht man das Drumherum weg, bleibt oft ein zu kleiner Kern über.

Resultat:
Alle, die zur Bestätigung anstehen, werden bestätigt. Zu Unrecht, wie der Verfasser dieses Artikels meint.

Von den zur Wiederwahl anstehenden werden nach einer Brandrede von VS-Mitglied Ingo Karkossa keiner mehr bestätigt, auch zu Unrecht, wie der Verfasser meint!

Während die B stätigung viel zu viel Zeit in Anspruch nahm und es dementsprechend dann bei der Neu-Wiederwahl drängte, der Vorsitzende (Kohmann) wollte es ja diesmal selbst und "besser" machen, ist nicht in der Lage, die Versammlung in den Griff zu kriegen.

Die Folge --es ist 22.30 Uhr, bis es zur Vorstellung der Bewerber für die freien Tutorenstellen kommt, viel zu spät - auch zeitlich gesehen.

Nun tritt Ingo auf den Plan, in einer Brandrede spricht er von "Multis", von "Mehrfachverdienern" und "Manipulierern", von Tutoren, die ihr Geld sicher nicht

wert sind. Es kommt zu erregten Debatten, die VV hat ihren Eklat.

Mahmud und Müller bieten Ingo Dresche an, dieser fordert auf, Mahmud, Müller, Croos und Mengele nicht mehr zu wählen. Alle werden nicht mehr gewählt, neue Bewerber, die bisher noch kein Amt hatten, rücken auf.

Um 23.30 Uhr kommt die Polizei, Anzeige wegen Ruhestörung von , außerdem keine Genehmigung für die Versammlung, in 1/2 Stunde muß alles vorbei sein, sonst Anzeige!

Die Folge - die letzten Bewerber können sich nicht mehr richtig vorstellen, teilweise gehen die Leute schon zur Wahl, da spricht der letzte Kandidat noch.

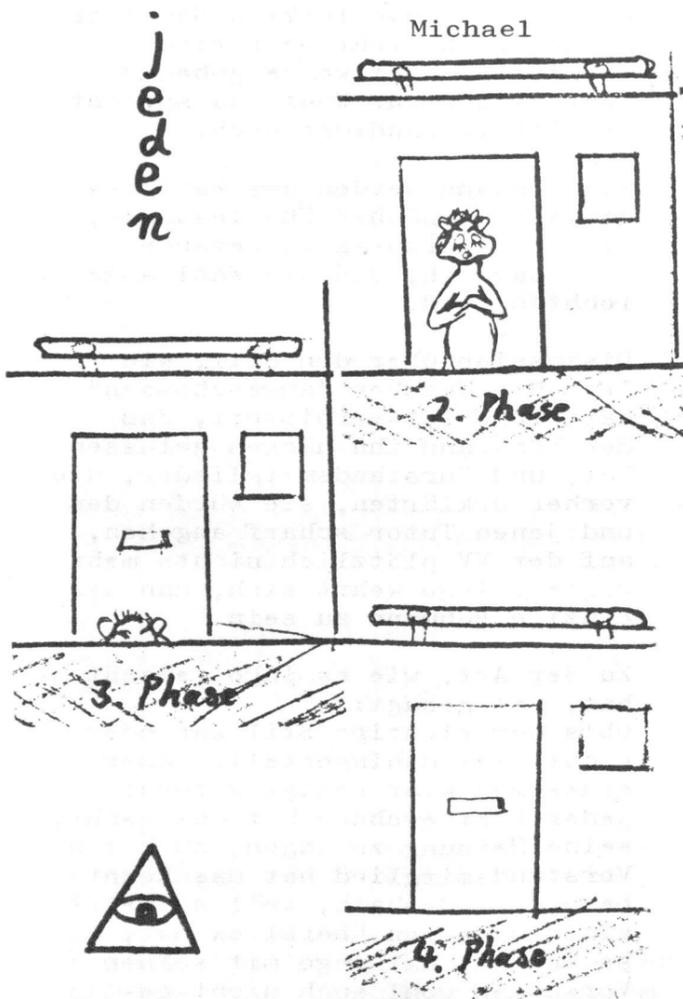
Nach Bekanntwerden des Wahlergebnisses zunächst Überlegungen, sich bei Karkossa zu revanchieren, dadurch, daß die Wahl angefochten wird.

Diskussion über den Stil, wie Ingo die Tutoren "abgeschossen" hat, Ingo ist verbittert, daß der Vorstand ihn hängen gelassen hat, und Vorstandsmitglieder, die vorher erklärten, sie würden den und jenen Tutor scharf angehen, auf der VV plötzlich nichts mehr sagten, Ingo wehrt sich, nun der einzige Buhmann zu sein.

Zu der Art, wie es Ingo gemacht hat, sei gesagt:
Ob's der richtige Stil war oder nicht, sei dahingestellt, aber eines muß klar gesagt werden: jeder Dorfbewohner hat das Recht, seine Meinung zu sagen, auch ein Vorstandsmitglied hat das Recht besonders deshalb, weil er meist einen besseren Überblick hat, so Unrecht hat Ingo mit seinen Vorwürfen wohl auch nicht gehabt, sonst hätte ihm nicht eine solch überwältigende Mehrheit durch ihr Stimmverhalten recht gegeben. Wenn die Tutoren aber schon meinen, sie seien dem Vorstand keine Rechenschaft

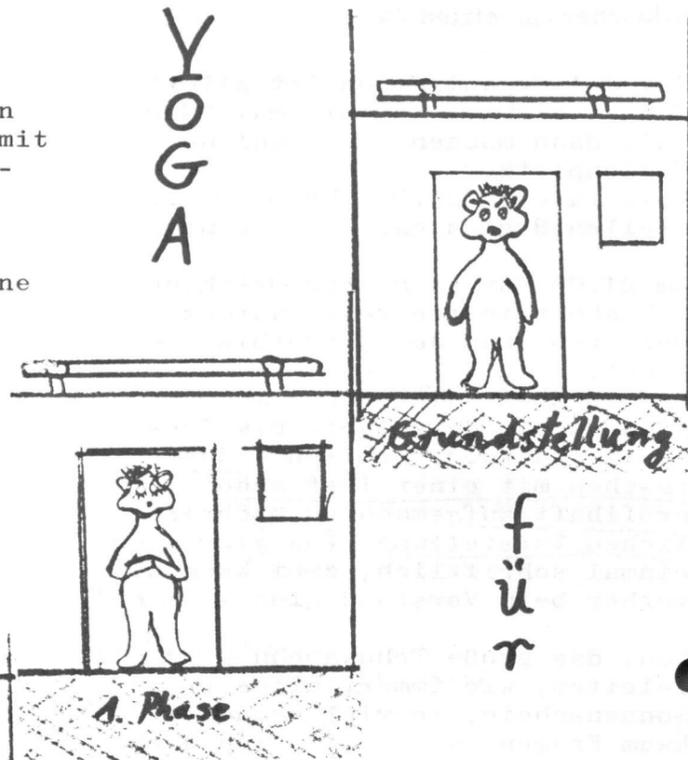
schuldig, ja dies extra in der Vorstandssitzung, zu der sie eingeladen waren, betonen, dann müssen sie damit rechnen, künftig bei jeder Tutoren-VV scharf angegangen zu werden.

Jedenfalls haben sich die Gemüter nun wieder beruhigt, aber solch eine Vollversammlung sollte es besser nicht mehr geben, das beste wird sein, sie so schnell wie möglich zu vergessen.



In der 4. Phase 10 Sekunden verharren, dann in die Ausgangsstellung zurückkehren!

Y
O
G
A



GESUCHT :

Gut erhaltene, große Schallplatten-sammlung zwecks Überspielens auf Band.

Bitte wenden an :
Max Hendlmeier Fo107 Tel. 3519563

D r i n g e n d

D r i n g e n d :
Der AK Zeitung sucht für die nächste Ausgabe einen Graphiker !!!

Bitte wenden an:
Heinrich Hörber F0315
oder Zettel in den roten Briefkasten
wann und wo erreichbar

Grüß Gott, diesmal meldet sich der Grantler aus seinem, wie er meint, wohlverdientem Urlaub.

So, dieses Jahr war der Betrachter in Spanien und hat sich dort mit mehr oder weniger großem Erfolg dem Nichtstun hingegeben.

Spanienurlabu = Baden = Erholung (so glaubt der Volksmund) und damit fängt's schon an. Der Grantler hat nämlich an so einem Ansichtskartenstrand Urlaub gemacht; der Vorteil der Karten ist aber, daß sie nicht riechen, also die Gschmackerl, die einem das Baden so zur Freud machen, dem Betrachter leider ?? nicht weitergeben. Ja da liegt man dann und wundert sich nach ein paar Tagen schon nicht mehr, wie man das schafft, 20 m vom Abwasserrohr entfernt zu liegen, ohne daß einem vor lauter Gstank kotzübel wird.

Ja, da stehen die schönsten Villen in herrlichen Pinienwäldchen; da parken die Mercedes und Volvos mit Autokennzeichen von Madrid bis Castrop-Rauxel (der Traum von der Vereinigung, der internationalen Vereinigung aller Ferienhausbesitzer ist hier längst verwirklicht) vor den im spanischen "Landstil" erbauten Garagen; aber das Abwasser wird brutal, ja ohne es wenigstens vor den Augen der Spaziergänger bzw. Strandbenutzer gnädig zu verbergen und ohne die Rohre im Sand einzugraben, einfach ins Meer abgelassen.

Leider hapert's nicht nur mit der Abwasserbeseitigung, sondern auch generell mit der Abfallbeseitigung. Deshalb durchziehen ganz Gestankschwaden das Land und Mensch und Tier leiden unter dieser Pestbeule des Fortschrittes um jeden Preis.

Bin gespannt, wann sich die Spanier als unmittelbar betroffene gegen diesen Mißstand massiv zur Wehr setzen. Da kann man nur sagen: Solidarisiert Euch mit den Spaniern, Kampf den internationalen Landschaftverschmutzern.

In diesem Sinne in der November-Ausgabe kommt das Problem Diebstähle im Dorf dran. Bis dahin

Der Grantler

Personalien

♥♥♥♥ Glückwunsch unserem MICHAEL RAMBAUM zur bestandenen Diplomprüfung.

Michael, der langjährig im Verein als VS-Mitglied, als Geschäftsführer der Disco und in anderen Jobs tätig war, und dem der Verein und die Studenten im Olympiazentrum viel verdanken, ist mit seinem Studium (Physik) fertig. Notenschnitt übrigens 1,7!!

Da sieht man, was man trotz echtem Engagement hier heraußen im Studium erreichen kann.

Der AK Zeitung gratuliert im Namen aller Studenten und des Vorstands und ein herzliches Dankeschön an Michael Rambaum.

Sepp Neumair tritt in den "Ruhestand"

Der bisherige Jobeinteiler - ein unbequemer, dafür aber auch unbestechlicher Mitarbeiter - hat seinen Job abgegeben. Sepp, dem der Vorstand bereits Urkunde und Andenken (Weißbierglas mit Gravur) überreicht und ein "Dankeschön" ausgesprochen hat, will sich in nächster Zeit ganz auf sein Studium (Zahnmedizin) stürzen.

Übrigens, daß die Teestube so gemütlich geworden ist, verdanken wir hauptsächlich dem Sepp. Er hat damals zjm Teil gegen härtesten Widerstand die neuen Möbel angeschafft und hat wochenlang, ohne einen Pfennig zu bekommen, den Teestubenausbau durchgeführt.

Wir schließen uns namens aller Studenten des Olympiazentrums dem Dank des Vorstands an unseren Sepp an.

Ganz kurz:
Ab 1.9.77 heißt unser neuer OJE Otto Reubel!
Vorstellen werden wir ihn in der nächsten Ausgabe.

Bierstubenumbau:

Jens Therkorn und Sia Mahmud haben die Bierstube noch besser gestaltet, na, endlich sind die schon lange überfälligen Ausbauarbeiten der letzten Stufe (fast) abgeschlossen, es wird überlegt, ob nicht das Essensangebot erweitert werden soll z.B. am Abend warmes Essen. Übrigens, billig war der Ausbau nicht, allein die Lampen (Wagenräder haben DM 900,- gekostet.

Michael

Seifenspender) und Beschädigen der Einrichtung zu verhindern. Wie schon im letzten Grantler-Artikel gefordert muß der Saustall geändert werden.

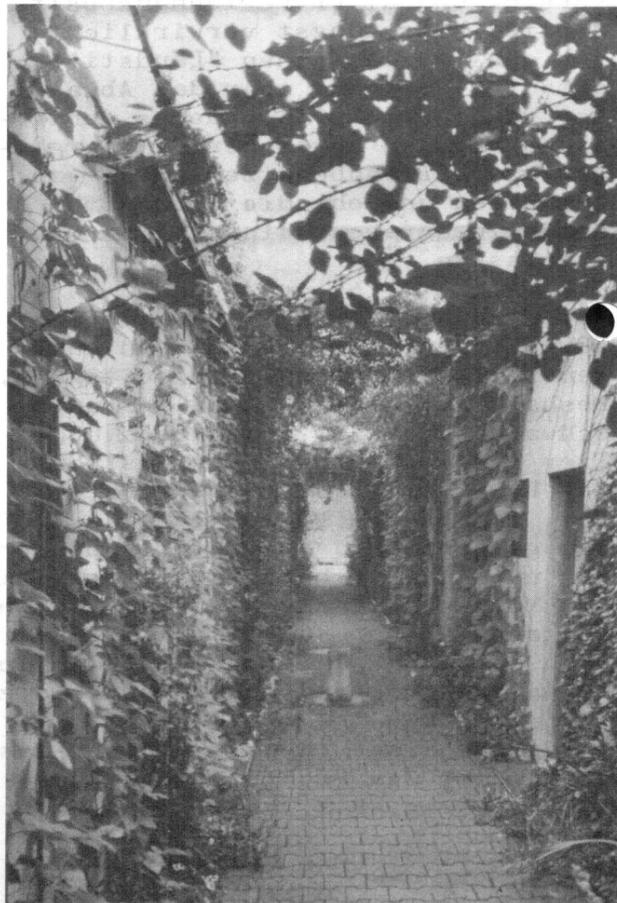
Wie und wie das Problem in den Griff zu kriegen ist, ist vom GEZ-Ausschuß mit Herrn Mörschner zu klären, nichts zu tun ist jedenfalls keine Lösung.

Was die Teestube betrifft:

Wir empfehlen dringend, die alten schmutzigen Sofas durch neue Sitzgelegenheiten - wie sie der Neumair Sepp letztes Jahr angeschafft hat - zu ersetzen.

Zum einen schauen sie weiß Gott nicht gut aus, zum anderen ist die Raumnutzung in der hinteren Ecke auch verbesserungswürdig. Und außerdem ist das Zeug unbequem.

AK Zeitung



Das letzte Bild der preisgekrönten Gasse

Die Putzfrau, die die Toiletten im GEZ reinigt -- hat sich, wie erfahren bitter beschwert und wohl auch gefragt, ob denn alle Studenten Schweine seien, so wie sie die Toiletten vorfindet, müsse sie das annehmen.

Ihre letzte "Ausbeute": Socken, Schlüpfen in der Toilette eine Kachelwand vollständig vollgekotzt.

Im "Gentlemen": 4 Pißbecken mit Kaugummi und Zigarettenkippen verstopft, 2 Klos mit Papier verstopft.

Die Meinung der Zeitung: So geht es mit den Toiletten nicht weiter! Der GEZ-Ausschuß und die Hausverwaltung haben zunächst die Toiletten wieder in einwandfreien Zustand zu bringen, das Entfernen von Gegenständen (Klobrillen, Spiegel

Antwort auf den Leserbrief von Klaus Roeck:

Klaus, die ersten 3 Abschnitte deines Leserbriefes habe ich gefressen, aber bei den letzten beiden kam's mir hoch.

Erst mal schmeißt du zwei Begriffe durcheinander: Du sprichst am Schluß deiner Ausführungen von "Jugendlichen", die es loszuwerden gilt, obwohl es anfangs um "Rockergruppen" geht, deren Entstehung du schlagwortartig gleich begründest. Worüber meinst du eigentlich hat der Vorstand diskutiert? Über Hinz, Kunz oder gar über beide?

Dazu folgendes:

Es geht nicht darum, irgendwelche Leute unbedingt aus dem GEZ zu werfen. Allerdings brauchen wir juristisch ne Handhabe um das im Einzelfall zu praktizieren, nämlich dann, wenn uns wer die Einrichtung kaputt macht. Und das kann sowohl ein Jugendlicher, wie auch ein Rocker oder sonst wer sein.

Fazit:

Es gibt keinen Beschluß, der sich spezifisch gegen eine Personengruppe richtet, was nicht heißt, daß für die Diskussion um das Problem der "Jugendlichen im GEZ" nicht einzelne Jugendliche auslösend waren. Für die Mehrheit des Vorstandes kam ein generelles Verbot nicht in Frage, man müsse sich mit den Leuten schon auseinandersetzen.

Der Wortlaut des Beschlusses selbst, der am 28. Juni gefaßt wurde (Prot. 28.06. TO 7) und dessen Interpretation du Anfang Juli für September angekündigt hast:

" Im GEZ wird ein Schild angebracht mit dem Hinweis, daß Unbefugten der Zutritt nicht gestattet ist. "

Unbefugter in diesem Sinne ist einer, der sich durch Radau und -- meint wegen auch gesellschaftlich bedingter - Zerstörungswut zu einem solchen gemacht hat.

Was daran so idiotisch ist, wirst du uns ja umgehend erklären. Übrigens: Was das Gesabbere von "neuem und angeblich fortschrittlichem Vorstand" soll, wird dein Geheimnis bleiben, oder?

Kritik an Vorstandsentscheidungen und -tätigkeit ist durchaus notwendig. Wer jedoch wie du, sich erst durch Unterstellungen sein zu kritisierendes Objekt zurechtbiegt, um dann umso leichter undifferenziert drauflosschlagen zu können, setzt sich dem Verdacht aus, daß es ihm weniger um die Sache, als um davon abgelöste Polemik geht.

Sebastian Klaus, 1er von 11

Inhalt

Gassenwettbewerb 77	S. 1
Münchner Programm	S. 2
In eigener Sache	S. 3
Das Streiflicht	S. 4
Fortsetzung	S. 5
Nochmals Zeitung	S. 6
Kritisches zur VV	S. 7
	S. 8
Der Grantler im Urlaub	S. 9
Kleinkram	S. 10
Leserbriefe	S. 11
Tutorenprogramm	S. 12

TUTORENVERANSTALTUNGEN VOM 15.9.1977 BIS 1.11.1977
=====

15. 9. "Kochaktion im Dorf", Kochstart, dann im 14-Tägigen Turnus
Oberkoch: Hossein, C 0702 (mindestens 1 Tag vorher anmelden)
15. 9. Anmeldeschluß für die Weinreise in die Pfalz, Dauer 5 Tage
(bei genügend Interesse), geplant zwischen 10.9. und 1.11.
Veranstalter: Hossein, C 0702
- 15.9. Leider Ende der Tennissaison, Heini, F 0315
mit einem Gruß an alle Tennisfreunde bis zum nächsten Frühjahr
25. 9./30.10. jeweils 16.00 - 19.00 Uhr
Disco-Tee = sonntagnachmittags Tanztee in der Discothek
Veranstalter: Manfred, C 0313
28. 9. "Unsere lieben Schwammerl" Teil I; Diaabend im Partyraum,
Beginn 20.00 Uhr, Eintritt DM -,50, Stefan A 1501
30. 9. "Unsere lieben Schwammerl" Teil II; Pilzwanderung, Abfahrt
9.00 Uhr, Anmeldung auf Liste vor Leseraum, Ort und Treffpunkt
werden noch bekannt gegeben, Veranstalter: Stefan, A 1501
- (4.10. "Einführung ins Felsklettern"; 1. Ausrüstung, Knoten, usw.
16.00 Uhr Spielwiese hinter den Bungalows
- +) 11.10. 2. Anseilen, Sicherung und Selbstsicherung, Klettertechniken
16.00 Uhr Scheckkletterturm Allwetteranlage NORD in Unterföhring
- 18.10. 3. Sicherungen legen, Übungsklettern
16.00 Uhr im Klettergarten Buchenhain
- +) ab 27.9. ist für diese Termine die Anmeldung bei Stefan A 1501 oder
Eintragung auf der Liste vor dem Leseraum möglich
- 7.-9.10. Trainingswochenende
Selbsterfahrung - Schauspielworkshop, Anmeldung erforderlich
im "Treffpunkt" vermittelt von Manfred, C 0313
- 13.10. "Broken Treaty at Battle Mountain", USA 1974 OmU, Film über
das Thema "Indianerfrage", Mensa, 20.30 Uhr, Eintritt DM 2,--
- 14.10. Bergwanderung Charakter "Schwierig", Anmeldung bei Stefan
A 1501 oder Liste vor dem Leseraum ab 27.9.
- 20.10. "Das Wiegenlied vom Totschlag" Mensa, 20.30 Uhr, DM 2,--
Film zum Zyklus "Indianerfrage"

AUSSERDEM sind geplant (Termine stehen noch nicht genau fest):

Erste-Hilfe-Kurs bei genügend Interesse - bei Heini F 0315 melden

Backgammonturnier - von Hossein C 0702 im Oktober

Cocktailabend - von Hossein C 0702 im Oktober

Kegelturnier - einzeln und in Gruppen - von Nasrat C 0103

Kammerkonzert - von Nasrat C 0103

Taekwon-Do - von Heini F 0315 ab November - Interessenten bitte bald
melden

Trompetenkurs - von Nasrat C 0103

Die nächste Zeitung - Anfang November

Die Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion

Herausgeber: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „Studenten im Olympiadorf e.V.“

Auflage: 2000 Exemplare